

Kurzüberblick: Ergebnisse 2. Online-Dialog

Version: 1.0 | Datum: 27.04.2016 | Jan Korte

Projekt	Begegnungszone Bergmannstraße
Thema	Auswertung 2. Online-Dialog

1 Online-Beteiligung: Zahlen, Daten, Fakten

Zeitspanne vom 9. Februar bis 8. März 2016 (aktive Phase des 2. Online-Dialogs)

Besuche	5.325	eindeutige Besucher*innen	3.768
Downloads (Dokumente)	1.146	registrierte Nutzer*innen	155
abgegebene Beiträge	1.034	abgegebene Kommentare	465

Ziel des Online-Angebots:

- Rückmeldung der Bürger*innen zu Gestaltungsprinzipien für die Bergmannstraße zu erhalten
- Das Für und Wider einzelner Planungsskizzen konnten die Teilnehmenden erörtern und begründen.

Auf der Online-Plattform haben sich ca. 150 Personen registriert und Angaben zu ihrem soziodemografischen Hintergrund gemacht. Der größte Teil der Hinweise zur Bestandsaufnahme stammt also von anonymen Gästen.

2 Auswertungsfragen

Thematisch sortiert nach den wichtigsten Kategorien des Dialogs (z.B. Radverkehr, Fußverkehr, Gestaltung, Grün & Sitzgelegenheiten, Lieferverkehr, Außengastronomie etc.) fassen wir **standortübergreifend** (für die Begegnungszone allgemein) sowie **variantenspezifisch** zusammen:

- **MEHRWERT:** Was leisten die Ideen? Welcher Mehrwert entsteht bei dem jeweiligen Grundprinzip für die Bergmannstraße?
- **ERGÄNZUNGEN:** Welche Elemente fehlen bei der Variante?
- **PROBLEME:** Was wird als problematisch eingeschätzt?

3 Kontroverse Meinungen zum Konzept der Begegnungszone

Zum Konzept der Begegnungszone allgemein sind die Bürger*innen geteilter Meinung. Tatsächlich gibt es viele Teilnehmende, die die Einrichtung einer Begegnungszone begrüßen, eine leichte Mehrheit steht der Begegnungszone aber kritisch bis ablehnend gegenüber. Während einige weitergehende Konzepte wie einen „**Shared Space**“, eine **Fahrradstraße** oder eine **Fußgängerzone** fordern, kritisieren andere schon die Bestimmungen der Begegnungszone als zu „**autofeindlich**“. Als Folge der Einrichtung einer Begegnungszone erwarten viele Teilnehmende für die Bergmannstraße **steigende Gewerbemieten, Gentrifizierung, langwierige Umbauzeiten und Baustellen, Dauerstau** oder aber eine drastische **Erhöhung der Besucherzahlen**.

4 Maaßenstraße als Blaupause wird sehr kritisch gesehen

Überwiegender Tenor im Beteiligungsverfahren:

- Die Maaßenstraße soll in **Gestaltungsfragen** nicht als Blaupause für die Bergmannstraße dienen
- **Möblierung mit Metallelementen** und bunten, teils von Kindern gestalteten Elementen der Maaßenstraße, sowie **wenig Grüngestaltung** lehnen viele Teilnehmende ab.
- **Verschwenkungen** der Maaßenstraße stoßen als Gestaltungsprinzip für die Bergmannstraße auf wenig Gegenliebe.
- Auch in Bezug auf die **Verkehrssicherheit** zeigen sich einige Beiträge skeptisch, ob die Ziele für die Begegnungszone in der Maaßenstraße erfüllt wurden.
- Auch sollten die Ergebnisse einer **Vorher-Nachher-Untersuchung** der Maaßenstraße mit in die Überlegungen eingebzogen werden.

ALLERDINGS: Auch Beiträge, die sich für den **Erhalt des Status Quo** einsetzen, sehen leichte Verbesserungsbedarfe in der Bergmannstraße, die allerdings behutsam und mit wenigen Eingriffen umgesetzt werden sollten.

5 Themen auf einen Blick

Gestaltung:

- **Verengung der Straße** sehr kontrovers diskutiert → Attraktivität der entstehenden Flächen wird z.T. hinterfragt
- **Verschwenkungen** werden überwiegend kritisch gesehen, eine einseitige **Bevorzugung** eines Straßenraums wirft Gerechtigkeitsfragen auf
- **Gestaltung von Stadtmöblierung** soll freundlich, minimalistisch, individuell, ‚ganzjahrestauglich‘ und mit Holz erfolgen → keine Poller und Betonsitzgelegenheiten gewünscht

- Vorschlag nach mehr **Begrünung und Sitzgelegenheiten** wird in der Regel begrüßt
→ Aber: **Sorge vor Ruhestörung** in den Abend- und Nachstunden, „unerwünschte“ Klientel (Obdachlose, alkoholisierte Besucher*innen etc) und **Befürchtung niedriger Aufenthaltsqualität „direkt am Abgas“**
- Mehr Mülleimer für die Bergmannstraße // Müllkonzept
- Unklar: **Soll Gastronomie mehr Außenraum erhalten** – wenn ja, wo? Seitenraum vs. Gehweg

Fuß- und Radverkehr:

- Positiv: „**Mehr Platz für Menschen**“
- mehr **Querungen/** Zebrastreifen gewünscht
- **Verkehrssicherheit** mehr in der Planung berücksichtigen – besonders für Radverkehr und Kinder (betrifft Verengungen, Kreisverkehr, Aufenthaltsräume) → baulich getrennte **Fahrradwege** oder **Fahrradschutzstreifen** gefordert
- Mehr, aber nicht zu viele **Fahrradparkplätze** → gut verteilt auf der Bergmannstraße und bei „Hotspots“ // parallel: Fahrradleichen entfernen
- Sonderfall Markthallenkreuzung

Parken & Lieferverkehr:

- **Konzept für Lieferverkehr** muss her – insbesondere vor dem Gesundheitszentrum. Andernfalls Befürchtung: Dauerstau wegen auf der Straße haltender Lieferfahrzeuge
- Befürchtung: Lieferzonen werden **zugeparkt**
- **Parkraumbewirtschaftung** zwar umstritten, aber mit positiv-akzeptierender Tendenz
- Ausmaß des **Wegfalls von Parkplätzen** sehr umstritten → Befürchtung: massiv erhöhter Parkdruck in verstopften Nebenstraßen
- Bessere Lösung für die **Tiefgarage** am Gesundheitszentrum gewünscht → zu teuer

Weitere Themen:

- Vereinheitlichung der Vorfahrtsregelungen gefordert
- Mehr Kontrollen (Parken, Außengastronomie, Geschwindigkeiten, Fahrräder)

6 Lob & Kritik zum Beteiligungsverfahren

- Teilnehmende: **Beteiligungsergebnisse ernst nehmen** → Falls sich Mehrheit der Teilnehmenden am Online-Dialog kritisch zur geplanten Begegnungszone in der Bergmannstraße äußere, solle dies in der Entscheidung der BVV berücksichtigt werden
- Online-Angebot wird an einigen Stellen gelobt, es gibt aber auch Kritik: So seien die dargestellten Ideen **keine ausgereiften Planungsgrundlagen**, zu denen man als Bürger*in umfassend seine Meinung darlegen könne → mehr Infos gewünscht
- gewünscht: **mehr Dialog untereinander** statt ein einfaches „Abgeben“ von Meinungen
- generelle Diskussion **pro/contra Begegnungszone** gewünscht → im laufenden Verfahren leider nicht mehr umsetzbar

WEITERE MITSPRACHEWÜNSCHE: Sowohl für die weitere verkehrliche Planung, als auch zu konkreten Gestaltungsfragen, wünschen sich die Bürger*innen im Online-Dialog weitgehende Mitbestimmungsmöglichkeiten.

TESTPHASE: Vereinzelt schlagen Teilnehmende vor, eine Umgestaltung der Bergmannstraße mit kleinen Maßnahmen testweise zu beginnen, oder zunächst nur einen Teilabschnitt umzugestalten. Hierzu biete sich z.B. der Abschnitt zwischen Nostitz- und Solmsstraße an.